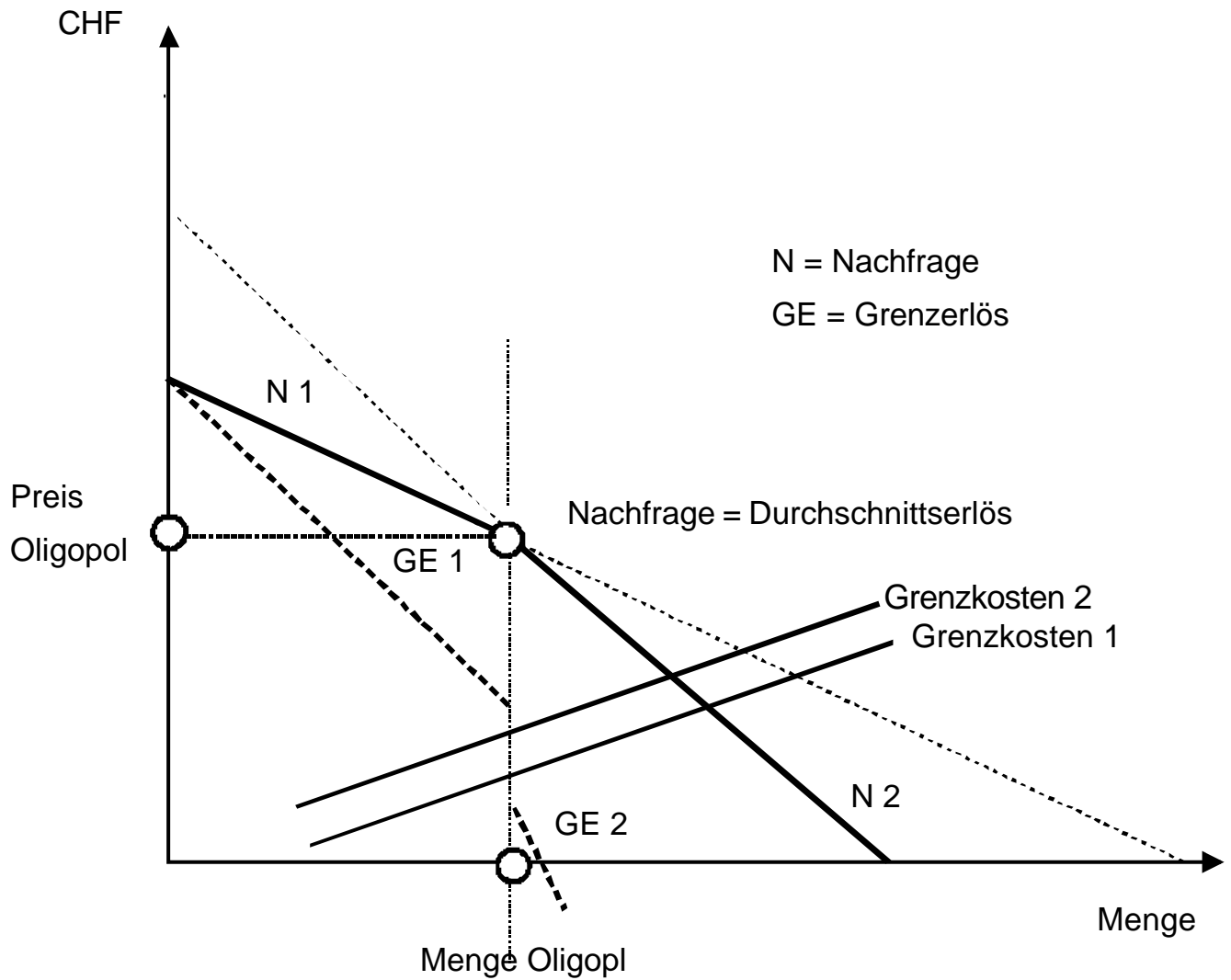


T 11: Angebotsoligopol (geknickte Nachfragekurve)

Geknickte Nachfrage beim Angebotsoligopol



Erläuterungen

(1)

Beim Angebotsoligopol stehen wenigen Anbietern viele Nachfrager gegenüber.

(2)

Angebotsoligopolisten sind natürlich auch bestrebt, die gewinnmaximale Menge zum gewinnmaximalen Preis dem Markt zuzuführen. Nur hängt das Optimum des einzelnen Anbieters vom Verhalten der anderen Oligopolisten ab.

(3)

In dieser Situation können sich Angebotsoligopolisten unterschiedlich verhalten¹:

- **Abmachung zwischen den Angebotsoligopolisten**
In diesem Fall werden vertraglich (in der Form des Kartells) gewinnmaximale Preise und Mengen festgesetzt, und die so ermittelte Menge wird auf die Marktteilnehmer verteilt. In vielen Ländern sind solche Absprachen verboten, weil durch das Verhalten der Teilnehmer ein Angebotsmonopol entstehen kann.
- **Wettbewerb zwischen den Oligopolisten**

Es sind drei Fälle möglich:

- Der Angebotsoligopolist geht davon aus, dass die **Mengen** der anderen Teilnehmer unverändert bleiben (z.B. im Falle industrieller Produktion).
- Der Angebotsoligopolist geht davon aus, dass die anderen Teilnehmer die **Preise** nicht verändern.
- Der Angebotsoligopolist geht davon aus, dass die anderen Teilnehmer seine Preissenkungen sofort nachvollziehen, nicht hingegen seine Preiserhöhungen. Damit steht der Angebotsoligopolist einer **geknickten Nachfragekurve** gegenüber. Erhöht er seinen Preis, verliert er viele Kunden (in der Tafel N 1, GE 1). Senkt er den Preis, gewinnt er nur wenige Kunden hinzu (in der Tafel N 2, GE 2).

(4)

Die geknickte Nachfragekurve bewirkt, dass die Grenzerlöskurve bzw. -gerade springt. Dieser Sprung ist darauf zurückzuführen, dass (in der Tafel) ab der Menge Oligopol N 1 durch N 2 ersetzt wird. Damit lassen kleine Änderungen der Grenzkosten (in der Tafel zum Beispiel von Grenzkosten 1 nach Grenzkosten 2) Oligopolmenge und -preis unverändert.

¹ siehe auch Stiglitz Joseph E.: Volkswirtschaftslehre, 2. Aufl., München/Wien 1999, S. 438 ff.